

PAUL GARNIER - PARIS

Paul Jean Garnier wurde am 16. November 1801 in Epinal an der Mosel, der Hauptstadt des französischen Departements Vogesen geboren. Nach der Schule war Paul Garnier zunächst Lehrling in einer Druckerei für Bilder und Stiche, arbeitete dann in einer Schlosserwerkstatt, um schließlich seine wahre Begabung in der Uhrmacherkunst zu finden.

Paul Garnier verließ seine Vaterstadt und ging zunächst einige Zeit in Luxeuil in die Lehre, um im Jahre 1820 nach Paris zu gehen. Dort arbeitete er zur weiteren Ausbildung in der angesehenen Werkstatt von **Jean Antoine Lepine** und später bei **Antide Janvier**. Als er seinen Meister Janvier verließ, um sich selbstständig zu machen, machte dieser ihm ein wertvolles Geschenk zum Abschied: Paul Garnier dürfe sich nun als **Eleve d'Antide Janvier** bezeichnen.

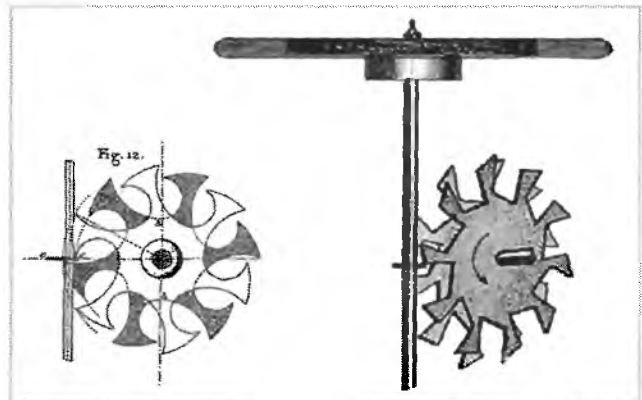
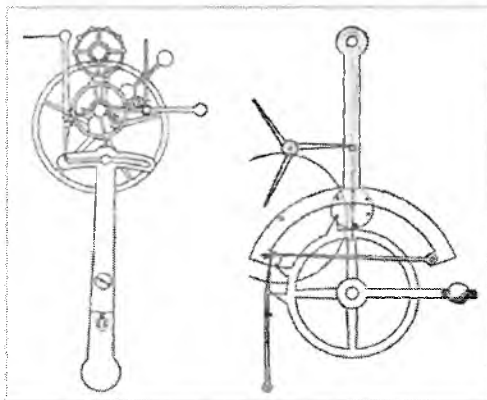


Epinal (Vosges) – Luxeuil (Haute-Saone)



Paul Garnier fils

Paul Garnier père, so wird er später in der Literatur bezeichnet, gründete im Jahre 1825 seinen Werkstattladen in der Rue Taitbout No.8 in Paris. Seine Uhren signierte er anfangs mit *Paul Garnier, Horloger & Mecanicien a Paris*, nach den ersten Lieferungen an die französische Marine auch mit *Horloger de la Marine* und mit Erlaubnis des Königs Louis Philippe I. ab 1835 mit *Horloger du Roi*. - Paul Garnier wandte sich nun, entsprechend seinem letzten Meister mehr dem Großuhrenbau zu, er war sehr kreativ und mehr ein Ingenieur als ein Uhrmacher. So erfand er mehrere technische Verbesserungen auf verschiedenen Gebieten der Zeitmessung:



Hemmung mit konstanter Kraft und Freie Hemmung - Hemmung für Pendule de Voyage

1826 ein **échappement libre à remontoir**, es folgte ein **regulateur de précision**, für den er auf der Industrie-Ausstellung 1827 eine Silberne Medaille erhielt. Ebenso erfand Paul Garnier 1829 ein **sphygmomètre**, um den arteriellen Blutdruck darzustellen. Bereits 1830 entwickelte er die ersten **horloges de voyage à bon marche**, 1839 stellte Paul Garnier seinen **nouveau chronomètre pour la marine** vor. –

Über die beiden frühen Großuhren-Hemmungen des jungen Uhrmachers schrieb ABBOTT *"Soon after he invented and presented to the Academy of Sciences a free Remontoir escapement of constant force, marking the seconds with a pendulum of half seconds vibration. This escapement was founded on a new principal, as its pendulum was removed from the variable action of its motive power, and was highly approved by Arago, Molard and Mathieu. In 1827 he presented to the Exposition a regulator with astronomical arrangements, made without the aid of machinery, which was distinguished by the beauty and finish of all its parts, the simplicity of its mechanism and the exactitude with which it indicated the most complicated astronomical facts."*

1842 konstruierte Paul Garnier den nach ihm benannten **compteur de révolution** – einen Drehzahlmesser, dem ein Jahr später ein Regler für Dampfmaschinen folgte : **un indicateur du travail effectué par les machines à vapeur**. Schließlich folgten die Erfindungen für den noch jungen Eisenbahnverkehr : 1844 der erste Chronograph, um die Geschwindigkeit eines Zuges zu messen, mit der Bezeichnung **un appareil pour indiquer l'heure exacte du passage des trains en un point fixe de la voie**, ein Jahr später folgte einer der ersten **appareil télégraphique**. 1847 entwickelte Paul Garnier das **système d'horloges électriques**, das den Beginn einer neuen Epoche in der Zeitmessung und deren Verbreitung einläutete.

Die bekannteste Erfindung war jedoch, die nach ihm benannte Hemmung für seine Reiseuhren, die später auch vereinzelt in Kleinuhren verwendet wurde - Moritz Grossmann beschrieb diese wie folgt: *AA und BB stellen ein Doppelrad auf einer Achse dar, cc ist eine halbkreisförmige Scheibe, welche mit der Achse der Unruhe aus einem Stück gearbeitet und in der Richtung des Durchmessers aufgeschnitten ist. Die Schnittflächen sind abgerundet gleich den Lippen eines Cylinders. Die Spitze eines jeden Zahnes bleibt auf der Fläche der halbkreisförmigen Scheibe in Ruhe liegen, und der Antrieb ergreift sich aus der Wirkung der Hebungsfäche eines Zahnes auf eine der Lippen. Dies ist eine neue und durchdachte Kombination einiger der Elemente, welche die Cylinderhemmung, die Hemmung von Enderlin und jene von de Baufre bilden. Sie war besonders für die kleinen tragbaren Uhren, die sogenannten Reiseuhren, bestimmt, zu deren Fabrikation P. Garnier mehr als irgend jemand in Paris beigetragen hat. Den niedrigen Preisen, zu welchen jetzt die Cylinder- und insbesondere auch die Ankerhemmungen zu haben sind, ist es wohl zuzuschreiben, dass dieser Garnier'sche Gang sehr wenig Verbreitung gefunden hat.*

Paul Garnier entwickelte wie bereits erwähnt – als gerade 26-jähriger - für Pendeluhren ein sehr aufwändiges **échappement constanté**. Im Pariser *Musée des Arts et Metiers* ist eine Kaminuhr mit dieser Hemmung ausgestellt, die zusätzlich ein Äquationsgetriebe hat, die Sonnenauf- und -untergänge anzeigt und neben der Mondphase noch einen Ewigen Kalender hat. - Mit der Entwicklung der Reiseuhren, die hochwertigen **Pendules de Voyage** schuf Paul Garnier die Grundlagen für einen ganz neuen Markt, mit dem sein Betrieb großen wirtschaftlichen Erfolg erzielte. Im Jahre 1849 kam von Paul Garnier die erste **Pendule électrique** auf den Markt.



Seit dieser Zeit wurde der rasch wachsende Betrieb ein bedeutender Lieferant sowohl für Chronographen, als auch für die Bahnhofsuhrn der Französischen Eisenbahngesellschaft. Schließlich wurde seit Mitte der 1850er Jahren die Produktion von elektrischen Großuhren für Fabrikanlagen, öffentlichen Verwaltungen und den Pariser Boulevards aufgenommen. Auf der *Londoner Weltausstellung 1851* erhielt der Betrieb für solche Uhren eine Gold-Medaille.

Aufgrund seiner Verdienste um die französische Uhrmacherkunst wurde Paul Garnier père ein **Membre de la Société des Ingénieurs civils** und ein Mitglied der **Jury de l'Exposition universelle d'Horlogerie de Besançon 1860**. In demselben Jahr wurde Paul Garnier von der Französischen Regierung in den Stand eines **chevalier de la Légion d'honneur** erhoben.

Paul Garnier père starb am 14. Februar 1869 im Alter von 67 Jahren in Paris.

In den *Annales Société d'Émulation des Vosges* findet man unter dem Datum 20. April 1870 die **NOTICE NÉCROLOGIQUE SUR M. PAUL GARNIER**, die mit den folgenden Worten abgeschlossen wird: *“Paul Garnier s'est instruit en travaillant; il a fondé un bel établissement, il a conquis l'estime et presque toujours l'affection de ceux pour lesquels et avec lesquels il a travaillé Sa vie laisse, avec les souvenirs les plus honorables, un grand exemple à suivre et d'unanimes regrets.”*

Nach dem Tode von Jean Paul Garnier übernahm zunächst sein Sohn **Paul-Casimir Garnier** (1834-1916) den Betrieb, nach dessen Tod leitete dann der Neffe **Paul Pierre Blot Garnier** (*1871) das Unternehmen. Einige Jahre vor dem Tode von Paul Garnier fils schenkte dieser dem Louvre in Paris die wertvolle Uhrensammlung der Familie.



Das Unternehmen nannte sich bereits um die Jahrhundertwende: **„Maison Paul Garnier Horloger Mecanicien de la marine et del la chemins de fer francais et etrangers“**. Die Fabrik mit den Werkstätten und der Verwaltung befanden sich ab 1927 in der Rue Beudant No.9 und das im Jahre 1900 eröffnete **Magasin** für Verkauf und Ausstellung auf dem Boulevard Haussmann No. 17. - Im Jahre 1933 wurde das Unternehmen durch **Léon Hatot** (ATO) übernommen wurde. Leon Hatot verlegte die gesamte Produktion innerhalb eines Jahres nach Besançon. In der Folgezeit wurden bis in die 1970er Jahre hauptsächlich Armbanduhren unter dem alten Gründernamen **PAUL GARNIER** hergestellt.





Paul Garnier



Taschenuhr : 19''Werk mit geschraubten Chatons in einem Stahlgehäuse

